

- Landeskrankenhaus (AöR)     Rheinhessen-Fachklinik     Gesundheitszentrum Glantal  
 Rhein-Mosel-Fachklinik     Rheinhessen-Fachklinik Mainz     Klinik Viktoriastift  
 Klinik Nette-Gut     Geriatriische Fachklinik Rheinhessen-Nahe

## Sitzung des Maßregelvollzugsbeirates

**7. Sitzung am 28.09.2021**  
 von 13<sup>00</sup> Uhr bis 15<sup>15</sup> Uhr in der Rheinhessen-Fachklinik Alzey

Verteiler		
Mitglieder des Beirates	Herr Dr. Wilhelm, Geschäftsführer	
Direktorium der RFK Alzey	Herr Summa, Chefarzt	
Teilnehmer		
Herr O. Berg	Frau G. Mertz (entschuldigt)	
Herr W. Bretz (entschuldigt)	Herr F. Müller	
Herr Ch. Burkhard	Frau R. Pak (entschuldigt)	
Herr H.-J. Friese (entschuldigt)	Frau S. Schmuck-Schätzel (entschuldigt)	
Herr C. Hoffmann (entschuldigt)	Herr A. Schneider	
Herr Prof. Dr. M. Huss	Herr I. Seibel	
Herr H. Illing	Herr H. Sippel	
Herr S. Jung	Herr Ch. Summa	
Frau Ch. Menzel (entschuldigt)		
Thema	Inhalt	Wer / bis Wann?
<b>TOP 1:</b>	<b>Begrüßung</b>	
	Die anwesenden Teilnehmer wurden von den Direktoriumsmitgliedern und Herrn Summa begrüßt.	
<b>TOP 2:</b>	<b>Fragen zur letzten Beiratssitzung, Fragen zum letzten Protokoll</b>	
	Das Protokoll der 6. Sitzung des Beirates vom 03.09.2020 wurde ohne Änderungs- und Ergänzungswünsche genehmigt. Es ergaben sich keine weiteren Fragen.	
<b>TOP 3:</b>	<b>Stand der Umbaumaßnahmen/Umzug der Stationen</b>	
	Die Renovierung des rechten Seitentrakts im Erdgeschoss (Station W2) und im Obergeschoss (Station W3) sowie im Keller ist weitgehend beendet, es folgen lediglich noch kleine Restarbeiten in der Stationsküche und Reinigungsarbeiten. Der Bezug der neuen Therapie- und Aufenthaltsräume wird voraussichtlich bis Ende Oktober erfolgt sein. Lediglich der Kriseninterventionsraum auf der	

Thema	Inhalt	Wer / bis Wann?
	<p>Station W2 wird erst noch in den nächsten Wochen fertiggestellt werden. Anschließend werden dann die Stationen W2 und W3 z. T. die neuen Räumlichkeiten beziehen. Aufgrund der bis dahin weitgehend reduzierten Überbelegung (s. auch TOP 4) werden dann die meisten Zimmer, wie geplant, mit nur noch zwei Patienten (bis auf wenige Einzelzimmer) belegt werden können. Dadurch ist eine langfristige Entspannung der zuvor, aufgrund der beengten Verhältnisse, schwierigen Situation auf den beiden dann wieder getrennten geschlossenen Stationen zu erwarten.</p> <p>Nachdem bereits am 17.08.2021 von einigen Mitgliedern des Beirates die Möglichkeit zu Besichtigung der renovierten Räume wahrgenommen wurde, konnten weitere Mitglieder des Beirates im Anschluss an die Sitzung ebenfalls die renovierten Räumlichkeiten besichtigen.</p>	
<b>TOP 4: Entwicklungen bzgl. Patienten, Angehörigen und Mitarbeitern:innen</b>		
	<p>Mittels PowerPoint-Präsentation wurden folgende, im Wesentlichen patienten-, aber auch mitarbeiterbezogene Daten präsentiert und diskutiert:</p> <p><u>Hauptdiagnosen, Anlassstrafaten, Durchschnittsalter</u> (über die Jahre weitgehend unverändert);</p> <p><u>Patienten mit ausländischer Staatsbürgerschaft:</u> Mit 24% ist der Anteil dieser Patienten relativ stabil. Von den 16 Patienten sind 10 Patienten in Deutschland geboren oder in Deutschland zur Schule gegangen und sprechen fließend Deutsch. Von den übrigen 6 Patienten benötigen 4 eine intensive Beschulung mit Deutsch als Zweitsprache, bei zwei weiteren dient dieser Schulunterricht der Verbesserung der Sprachkenntnisse. Grundlage ist selbstverständlich, den Patienten soweit wie möglich zu helfen ihre Sprachkenntnisse zu verbessern, um adäquater an den Therapiemaßnahmen teilzunehmen;</p> <p><u>Multiprofessionelles Team der forensischen Abteilung:</u> Die Zusammensetzung ist gleich geblieben, die Pflegestellen sind weitgehend nach Plan besetzt, beim therapeutischen Personal konnte ein, im Rahmen der Weiterbildungsrotation, in eine andere Abteilung gewechselter Assistenzarzt derzeit noch nicht wieder ersetzt werden;</p> <p><u>Anzahl der körperlichen Übergriffe:</u> Anhand der Statistik seit 2017 konnte einerseits aufgezeigt werden, dass ein Problempatient bei intensiver Einzelbetreuung erheblich weniger körperliche Aggressionen gegenüber Mitarbeiter:innen und Mitpatienten tätigte. Andererseits wurde aber auch deutlich, dass in den letzten zwei</p>	

Thema	Inhalt	Wer / bis Wann?
	<p>Jahren die körperlichen Aggressionen von anderen Patienten gegen Mitarbeiter:innen, insbesondere aber gegenüber Mitpatienten (wohl aufgrund der räumlichen Enge) leicht zugenommen haben.</p> <p><u>Die Anzahl der besonderen Sicherungsmaßnahmen</u> (Fixierungen, Absonderungen) sind im Vergleich zum Vorjahr gleich geblieben (vier Patienten wurden fixiert, acht Patienten abgesondert).</p> <p>Der <u>Lockerungsstatus</u> gemäß den Stufen 0 – 3 nach MVollzG zeigt ebenfalls keine gravierenden Änderungen. Es wurde erläutert, dass selbst alle Patienten ohne Lockerung gemäß MVollzG (Stufe 0) bis auf drei Patienten die Station, wenngleich im geschlossenen Bereich der Abteilung, verlassen können zum Sport und zur Freizeitgestaltung, zur Arbeitstherapie in der Holzwerkstatt und zur Soziomilieu-therapie in Kleingruppen im Förderbereich. In den letzten vier Jahren kam es zu keinem Lockerungsmissbrauch, zu keiner Entweichung.</p> <p>Anhand der Statistik über die durchschnittliche <u>stationäre Belegung</u> konnte gezeigt werden, dass insbesondere im Jahr 2020 und auch dieses Jahr die Belegung im Vergleich zu den Vorjahren deutlich angestiegen ist. Allerdings zeigt sich, dass unterschiedliche Maßnahmen (Übernahme von zwei Patienten in die Klinik Nette-Gut, v. a. verstärkte Beurlaubung von Patienten in Wohnheime für psychisch Kranke) die zu Anfang des Jahres fast 20%ige Überbelegung wieder bis November weitgehend auf Normalbelegung zurückgeführt wird (natürlich in Abhängigkeit von evtl. neuen Aufnahmen). Auffallend ist die große Anzahl von einstweilig untergebrachten Patienten gemäß § 126a StPO, von denen die meisten auch nach der Gerichtsverhandlung eine Umwandlung in die Unterbringung gemäß § 63 StGB erfahren.</p> <p>Die durchschnittliche <u>Belegung der Ambulanz</u> verzeichnet nur einen leichten Anstieg seit 2020. Die Aufgaben der Ambulanz wurden nochmals aufgezeigt.</p> <p>Bei der <u>durchschnittlichen Unterbringungs-dauer</u> (Stichtag jeweils 31.12. d. J.) konnte im Jahr 2020 ein weiterer Rückgang erzielt werden: Nach durchschnittlich 5,75 Jahren im Jahr 2020 nun 4,81 Jahre. Im Zusammenhang damit, dass in den letzten 4 Jahren keine gravierenden Zwischenfällen aufgetreten sind sowie keine Rückfälle hinsichtlich Straftaten in der Beurlaubung bzw. Bewährung, ist dies als ein wesentliches Erfolgskriterium der Behandlung im Maßregelvollzug in Alzey anzusehen.</p> <p>Der diesjährige Termin der <u>Fachkommission</u> des Ministeriums findet am 28.10.2021 statt – über den Verlauf wird dann in der nächsten Beiratssitzung berichtet werden.</p>	

Thema	Inhalt	Wer / bis Wann?
	Seit September findet wieder in Eigenregie, unterstützt von der forensischen Abteilung, alle zwei Monate ein Treffen der <u>Angehörigengruppe</u> des Landesverbandes psychisch Kranker in den Räumlichkeiten der Klinik statt. Bei Bedarf steht die Leitung der Abteilung der Angehörigengruppe zu ausgewählten Themen zur Erläuterung und Diskussion zur Verfügung.	
<b>TOP 5: Umgang mit der Corona-Pandemie</b>		
	Die Impfkation gegen das Coronavirus ist insgesamt sowohl bei den Patienten als auch den Mitarbeiter:innen als weitgehend erfolgreich zu werten. Bei beiden beträgt die Impfquote nach erfolgter Zweitimpfung jeweils ca. 84%. Einschränkungen aufgrund der Corona-Pandemie konnten für die Patienten weitgehend zurückgenommen werden. Mittlerweile können jeweils zwei Besucher einen Patienten nach Voranmeldung nach dem 3-G-Modell besuchen. Die Patienten mit entsprechenden Lockerungen können sich auch unter Berücksichtigung der allgemeinen Corona-Regelungen außerhalb der Klinik bewegen. Sämtliche Mitarbeiter:innen tragen in der Abteilung OP- oder FFP-2-Masken. Bei Mitarbeiter:innen ohne Impfung wird einmal wöchentlich ein Schnelltest durchgeführt, ebenso bei den Patienten der offenen Station mit Außenkontakten sowie bei allen weiteren Patienten nach relevanten Außenkontakten. Bisher hat es keine Corona-Infektion unter den Patienten gegeben. Eine Infektion einer nichtgeimpften Mitarbeiterin vor mehreren Monaten hatte nach entsprechend aufwändigen Testungen sämtlicher Kontaktpersonen in der Abteilung keine weiteren Ansteckungen zur Folge. Die Mitarbeiterin ist mittlerweile genesen und arbeitet auch wieder in der Abteilung.	
<b>TOP 6: Weitere Themen/Fragen der Teilnehmer</b>		
	Angesprochen wurde die geplante Erweiterung der Abteilung um zwei Stationen à 20 Betten im Randbereich des Klinikgeländes, auch im Zusammenhang mit der massiven Überbelegung von Patienten gemäß § 64 StGB in der Klinik Nette-Gut. Zur nächsten Sitzung ca. im Frühjahr 2022 werden die Mitglieder des Beirats rechtzeitig wieder eingeladen.	
Nächster Termin: Ca. Frühjahr 2022		

Alzey, den 28.09.2020

gez.: Ch. Summa